

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 15.05.2018 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende: 20.00h

Nr.: II/05/18

anwesend:

Herrn Hauke van Almelo
Herr Wolfgang Golinski
Herr Gerald Höns
Frau Eckler-von-Gleich (Vertr. Herr Dr. Seidel)
Herr Jens Oldenburg

Herr Tapking (Vertr. Herr Bierstedt)
Herr Jürgen Diekmeyer
Frau Witt (Vertr. Herr Wagner)
Herr Jens Hirschberg

verhindert sind:

Herr Thomas Bierstedt
Herr Manfred Schäfer
Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Gerald Wagner

Gäste:

Herr Surhoff, sachk. Bürger
Frau Gassner, WK
fünf Bürger

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/18 vom 16.04.2018
- TOP 3:** Situation sogen. „Eltern-Steuer“ im Bereich von Grundschulen
dazu eingeladen: Vertreter*in Polizeirevier Walle
- TOP 4:** Verkehrskonzept Nördlich Osterfeuerberger Ring
hier: Verkehrssituation Hagenweg
- TOP 5:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten, u.a.
- Erörterung eingegangener Anträge
 - Anhörung der Träger öffentlicher Belange: Gleisbau Waller Heerstraße
 - Umleitung A27 auf B6 im Beiratsgebiet
 - Standortwechsel Geschwindigkeitsmesstafel
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung

- TOP 8:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/18 vom 16.04.2018
Das Protokoll vom 16.04.2018 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Situation sogen. „Eltern-Taxen“ im Bereich von Grundschulen

Die Vertreterin des Polizeireviere Walle musste ihre Teilnahme wegen wichtiger anderer Termine absagen. Da die Thematik weiter aktuell ist, soll der Tagesordnungspunkt in der Sitzung am 04.06.2018 erneut aufgerufen werden.

TOP 4: Verkehrskonzept Nördlich Osterfeuerberger Ring
hier: Verkehrssituation Hagenweg

Die Vorsitzende führt zusammenfassend in die Thematik ein:

Teil A des Konzeptes umfasst verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich Fleetstraße / Brinkstraße / Glücksbürger Straße. Hierzu erging am 16.04.2018 ein Beschluss des Ausschusses mit 12 Maßnahmen, deren Umsetzung zu einer Verbesserung der Situation führen soll. Die Rückäußerung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr steht noch aus. Teil B des Konzeptes beschäftigt sich mit entschleunigenden und zu mehr Sicherheit für Rad- und Fußgänger*innen führenden Maßnahmen am Hagenweg. Hierzu gab es in der Vergangenheit Vorgespräche mit anliegenden Kleingartenvereinen.

Anhand seiner Skizze (s. Anlage 1) erläutert der Ausschusssprecher folgende Verbesserungen der Verkehrssituation:

- Vergrößerung und Sicherung der Aufstellfläche am Ausgang „Mäusetunnel“ Hagenweg; daraus resultiert gleichzeitig eine Verengung des Straßenraums
- Verengung des Fahrbahn an weiteren vier Stellen des Hagenwegs (Länge jeweils circa 20 Meter)
- Auftragung von vier Piktogrammen „Tempo 30“
- Der Fahrbahnbelag soll bleiben wie derzeit aufgetragen.

Der Ausschuss erörtert die vorgeschlagenen Maßnahmen. Die Notwendigkeit der Sicherung des Tunnelausgangs wird für überaus notwendig erachtet. Die Straßeneinengungen müssen ausreichend lang sein, um eine Temporeduzierung des motorisierten Verkehrs zu erreichen. Ergänzt werden sollen die baulichen Maßnahmen durch Betonringe, Schutzpfähle u.ä.. Ausführlich diskutiert der Ausschuss die Anlage eines Fußweges entlang der zu den Gärten gelegenen Straßenseite. Eine Sperrung des Hagenwegs soll nach Rücksprache mit den Kleingartenvereinen nicht vorgenommen werden.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt den vier in der Skizze aufgeführten Maßnahmen zu.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird zusätzlich um Einschätzung gebeten, ob die Anlage eines Fußweges an der zu den Gärten gelegenen Seite der Straße die Sicherheit für Fußgänger*innen erhöhen würde.

Prüfauftrag:

Der Ausschuss bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um Prüfung der fünf Punkte und Darlegung von Umsetzungsmöglichkeiten. Die Finanzierung von Maßnahmen soll nach vorheriger Rücksprache mit dem Ausschuss und entsprechender Beschlussfassung aus dem Stadtteilbudget erfolgen.

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Bürgerantrag „Illegale Müllablagerungen und Sauberkeit im Waller Park und anderen Stellen im Stadtteil“

Der Bürger reichte drei Schreiben zur Thematik ein, die im Vorfeld der FA-Sitzungen den Ausschussmitgliedern zugeleitet wurden. Im Antrag vom 03.05.2018 werden u.a. mobile Toiletten, größere Müllbehälter, Hinweisschilder („Enten füttern verboten“), Konzepterstellung durch SUBV zur Bekämpfung der Vermüllung in der Stadt und Öffentlichkeitsaktionen vorgeschlagen.

Die Thematik wird ausführlich erörtert. U.a. wird das für und wider von größeren Müllgefäßen und transportablen Toiletten besprochen. Der Umweltbetrieb säubert den Park seinen Möglichkeiten entsprechend gut. Das wird von Bürger*innen positiv rückgemeldet. Die Kontaktpolizistin kontrollierte lt. schriftlicher Rückäußerung das Gelände in den Abendstunden und fand keine groben Verschmutzungen vor.

Ergebnis:

Der Ausschuss lädt den Umweltbetrieb zur nächsten Sitzung ein, um gemeinsam zu erörtern, welche Maßnahmen zur Abhilfe der Probleme möglich/angezeigt sind.

Anonymer Bürgerantrag „Anwohner Oldesloer Straße“

Das Schreiben wurde den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugeleitet.

Dargestellt werden Lärmbelästigungen durch eine Shisha-Bar, im Bereich des ehemaligen Waldau-Theaters und in der Lauenburger Straße.

Ergebnis:

Zunächst soll abgewartet werden, ob sich die Beschwerdeführer im Ortsamt melden. Eine Weitergabe/Veröffentlichung der Kontaktdaten an den Beirat muss nicht erfolgen, wenn dies von Bürger*innen nicht gewünscht wird.

Bürgerbeschwerde „schnell fahrende Radfahrer“ auf dem Fußweg in der sog. „kl. Bergerstraße“

Die Thematik wurde im Ausschuss mehrfach besprochen. Verschiedene Vorschläge des Ausschusses (Anlage Radweg, versetzte Gitter usw.) können lt. Rückäußerung des ASV nicht umgesetzt werden.

Lt. der Bürgerin ist die Problematik weiter vorhanden. Sie schlägt vor, eine Durchfahrt des Weges zu Gänze durch Absperrungen zu verhindern.

Laut letzter Nachfrage im ASV wird von dort dargestellt, im Zuge der vorgesehenen Sanierung des Fußweges Fahrradbügel an der Häuserzeile zu installieren, um ein Befahren des Weges an dieser Seite zu verhindern.

Ergebnis:

Der aktuelle Vorschlag des ASV wird vom Ausschuss positiv bewertet. Eine Entwidmung des Weges, um die Durchfahung zu verhindern, wird nicht befürwortet. Die Bürgerin soll über das Ergebnis informiert werden.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Erörterung eingegangener Anträge

Antrag der FDP: Sanierung Bahnhof Walle

Der Vertreter der FDP verliest und erläutert den Antrag (s. Anlage 2).

Der Ausschuss erörtert den Antrag. Es wird darauf hingewiesen, dass erster Adressat wahrscheinlich der Deutsche Bahn AG sei. Eingefügt werden sollte die zusätzlich notwendige Verbesserung der Aufenthaltsqualität, da insbesondere Bürgerinnen den Bahnhofsbereich am Abend als Angstraum empfinden. Der Vertreter der AfD weist auf seine schriftlich eingebrachten Anmerkungen bezüglich der Zuständigkeiten in dieser Sache vom 02.05.2018 hin.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt dem Antrag mit zwei Ergänzungen (Adressat Deutsche Bahn AG, Verbesserung der Aufenthaltsqualität) zu.

Ein Referent der Deutschen Bahn AG soll zur Besprechung der Thematik in die nächste Ausschusssitzung eingeladen werden.

Antrag AfD: Ableitung von ungeklärten Abwässern im Schrebergartengebiet in die Umwelt

Der Vertreter der AfD verliest und erläutert den Antrag (s. Anlage 3).

In der anschließenden Erörterung wird darauf hingewiesen, dass hier die jeweiligen Kleingartenvereine die Adressaten sind. Diese müssen prüfen, ob ihre Mitglieder Abwässer ordnungsgemäß entsorgen. Die Entsorgung der Abwässer von Kaisenhausbewohner*innen wird behördlich geprüft.

Beschluss (einstimmig): Der Ausschuss missbilligt die Einleitung von ungeklärten Abwässern in die Umwelt.
Kleingartenvereinen ist ihre Verpflichtung in diesem Bereich bekannt. Ein zusätzlicher schriftlicher Appell an die Vereine muss nicht erfolgen.

Antrag DIE LINKE: Umleitung A27 auf B6 durch den Stadtteil Walle
Der Vertreter der Linkspartei verliest und erläutert den Antrag (s. Anlage 4).
Der Ausschuss erörtert den Antrag und geht inhaltlich insbesondere auf den Punkt „Umleitungsempfehlungen von elektronischen Navigationshilfen“ ein. Aus Sicht des Ausschussprechers ist die Einwirkung über Beiratsbeschlüsse auf privatwirtschaftliche Unternehmen (hier: Anbieter von Navigationshilfen) unrealistisch. Dies wird unterschiedlich beurteilt. Im Ergebnis wird der Antrag wie vorliegend als weitestgehende Fassung abgestimmt.

Beschluss:
Zustimmung bei drei Enthaltungen

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Dithmarscher Freiheit – Absenkung Fußweg markieren
Ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen verliest und erläutert den Antrag (s. Anlage 5).
Aufgrund eines Beschlusses des Beirates wurde der Bordstein in o.a. Bereich abgesenkt. Leider wird weiterhin vor der Absenkung geparkt. Eine zusätzliche Schraffierung soll dies verhindern.

Beschluss (einstimmig):
Der Ausschuss stimmt dem Antrag zu.

Anhörung der Träger öffentlicher Belange: Gleisersatzbau Waller Heerstraße zwischen Oldesloer Straße und Haltestelle „Utbremer Straße“

Die Maßnahme wurde im Februar 2018 durch Vertreter des Planungsbüros und der BSAG im Ausschuss vorgestellt. Die Unterlagen zur Trägeranhörung wurden den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnis zugeleitet. Eine erneute persönliche Vorstellung wurde nicht angefordert.

Stellungnahme:
Der Ausschuss stimmt der Entwurfsplanung bei einer Enthaltung zu.

Petition zur Errichtung einer Hundeauslauffläche im Bereich Landwehrstraße zwischen Meta-sattler-Straße und und Struckmannstraße

Die Petition ist dem Ausschuss über die Senatskanzlei zugeleitet worden. Der Petent regt eine Hundeauslauffläche im o.g. Bereich an.
Die Anfrage wird ausführlich erörtert.

Ergebnis:
Der Ausschuss lehnt die Einrichtung einer Hundeauslauffläche im o.a. Bereich ab.
Begründung:
Die Fläche ist sehr schmal und klein, es handelt sich eher um einen Gehweg mit geringfügiger Grünfläche. Aus Sicht des Ausschusses ist der Bereich deshalb nicht geeignet. Zudem müssten die Eigentumsverhältnisse geklärt werden. Es steht zu vermuten, dass eine Seite des Weges zur Europaschule gehört.

Der Ausschuss weist erneut darauf hin, dass eine Hundeauslauffläche im Stadtteil für sinnvoll erachtet wird und an geeigneter Stelle auszuweisen ist.

Standortwechsel Geschwindigkeitsmesstafel

Die GMT mit variablem Mast steht dem Stadtteil derzeit turnusmäßig nicht mehr zur Verfügung. Der Ausschuss erörtert, welche Stelle ggf. für die Anbringung der Tafel an einem vorhandenen festen Mast geeignet ist.

Ergebnis:
Es wird gebeten, bei der BSAG nachzufragen, ob in der Holsteiner Straße (südlicher Teil) ein geeigneter Mast vorhanden ist.

Anhörung: Errichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes in der Bürgermeister-Deichmann-Straße:

Stellungnahme: Kenntnisnahme

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Verkehrsordnung Nr. VAO.0108/03/2018 – Zietenstraße

Die Errichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes wird angeordnet.

Rückäußerung Vonovia vom 05.04.18 zum Sachstand ehem. Wohnanlage Holsteiner Straße/Dithmarscher Freiheit

Bis auf eine Familie sind alle Mietparteien aus der Anlage ausgezogen. Abbrucharbeiten finden ab der 15. KW bis Ende Mai statt. Der Neubau wird voraussichtlich bis Ende 2018 fertiggestellt. Nach Einigung mit der letzten Mietpartei wird auch dort mit den Arbeiten begonnen.

Die Anwohner wurden schriftlich über die Baumaßnahme informiert.

Rückäußerung der Senatskanzlei zum Beschluss „Verkehrssituation Theodorstraße und Zufahrt zur Union-Brauerei“ vom 16.04.18

Die SK hat Kontakt zu SUBV aufgenommen, um zu eine Klärung der Situation zu kommen.

Straßenbauarbeiten Hafenrandstraße

Lt. Weser-Kurier sind in den Sommerferien 2018 und 2019 Sanierungsarbeiten am Straßenbelag geplant.

Schreiben SUBV vom 25.04.2018: Baumfällungen Bergedorder Straße

Aufgrund des Widerspruchs des Ausschusses erfolgen die Nachpflanzungen nun im Stadtteil (Kleingartengebiet).

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum:

- Ein Vertreter der SPD stellt dar, dass der Sensor an der LSA Fleetstraße / Osterfeuerberger Ring defekt ist. Die Weiterleitung an das ASV wird erfolgen.
- Der Ausschusssprecher bittet um Nachfrage im ASV nach dem aktuellen Stand Stadtteilbudget. Die Vorsitzende wird sich erkundigen.
- Aus dem Publikum wird, aufgrund der aktuellen Mitteilungen in der Presse, nach dem Sachstand zum Westbad gefragt. Der Ausschuss bittet um Einholung einer Stellungnahme zur nächsten Beiratssitzung.
- Aus dem Publikum wird zum Verfahrensstand Bebauungsplan Rübekamp gefragt. Es soll erneut in der Baubehörde nachgefragt werden.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher Fachausschuss:

Petra Müller

Wolfgang Golinski